

Liebe Leserinnen,

leider ist es uns in diesem Jahr nicht gelungen, Sie in der Regelmäßigkeit frauenpolitisch zu informieren, wie Sie es bislang von uns gewohnt waren, und auch für die Zukunft werden wir Sie vorerst nur im eingeschränkten Umfang mit frauenpolitischen News versorgen können, da sich das Team des Frauenbüros aufgrund eines personellen Wechsels zunächst einmal verkleinern wird.

Wir hoffen aber auf baldige personelle Verstärkung und werden dann entscheiden können, ob und wie wir Sie auch weiterhin auf dem Laufenden halten über die frauenpolitischen Veranstaltungen und Aktivitäten in der Hansestadt Lübeck. Auf jeden Fall lohnt sich immer ein Blick auf unsere Homepage www.frauenbuero.luebeck.de. An dieser Stelle möchten wir Sie schon jetzt auf unser 20jähriges Jubiläum im nächsten Jahr hinweisen. Vom 7.3.2009 bis 8.5.2009 planen wir anlässlich des 20jährigen Bestehens des kommunalen Frauenbüros der Hansestadt Lübeck eine mehrwöchige Veranstaltungsreihe mit und für Frauen. Der Auftakt beginnt am 7. März des kommenden Jahres mit einer Infobörse für Frauen im Lübecker Rathaus, den Abschluss bildet am 8. Mai die Festveranstaltung zum 20jährigen Bestehen des Lübecker Frauenbüros mit der Festrednerin Prof. Jutta Allmendinger Ph.D, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin.

Zwanzig Jahre Frauenbüro wären ohne aktive und zahlreiche Kooperationen mit den Frauenprojekten, -verbänden und -organisationen und dem ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Frauen in Lübeck nicht denkbar. Genau diese Vielfalt zu präsentieren ist unser Ziel für das nächste Jahr. Konkrete Daten mit bereits feststehenden Veranstaltungen erhalten Sie zum Jahreswechsel von uns – zum Eintragen und Vormerken in den neuen Kalender 2009!

Doch zunächst einmal möchten wir Sie über die Veranstaltungen in naher Zukunft informieren und Sie zur Teilnahme recht herzlich einladen. Viel Spaß beim Lesen und Planen!

Ihr News-Team

VERANSTALTUNGEN in Lübeck

Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“



Team des Frauenbüros der Hansestadt Lübeck

Der richtige Standpunkt: Gegen Gewalt!

„Der richtige Standpunkt: gegen Gewalt!“ Unter diesem Motto begann der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe im vergangenen Jahr eine Kampagne, um für das Problem Gewalt gegen Frauen zu sensibilisieren. Den landesweiten Auftakt im Schleswig-Holstein hatte die „Mitmachkampagne“ am 10.07.2007 im Landeshaus in Kiel – den landesweiten Abschluss soll es nun am 27.11.2008 in Lübeck geben. Stadtpräsidentin

Gabriele Schopenhauer hat hierfür die Schirmherrschaft übernommen. In der Mittagspause der Bürgerschaftssitzung am Donnerstag, den 27.11.2008 von 13 bis 14 Uhr haben die Bürgerschaftsmitglieder Gelegenheit, sich gegen Gewalt an Frauen zu positionieren und ihren Standpunkt fotografieren zu lassen. Unterstützt wird diese Aktion vom Fotostudio Margret Witzke, Pfaffenstraße.

Doch darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl von weiteren Veranstaltungen und Aktionen zum Thema:

Veranstaltungen in Lübeck zum Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“

Donnerstag, 13.11.2008, 11 – 13 Uhr

Offener Treffpunkt am Vormittag „Mehr Selbstsicherheit“

Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch

Ort + Veranstalterin: Aranat e.V., Steinrader Weg 1

Donnerstag, 20.11.2008, 14 – 20 Uhr

Schnitt und Schnittchen Folge 4

Der Salon Tausendschön frisiert Sie und jeder Cent fließt direkt dem Autonomen Frauenhaus zu.

Ort: Salon Tausendschön, Geniner Straße 40; Termine bitte telefonisch unter Tel. 8131510 vereinbaren!

Weitere Informationen: Autonomes Frauenhaus, Tel. 66033

Freitag, 21.11. bis Freitag, 28.11.2008

Fahnenaktion „Nein zu Gewalt an Frauen“

In der Woche vom 21.- 28.11.2008 wird wieder an weit über 20 Stellen, an öffentlichen Plätzen, vor verschiedenen Einrichtungen und Betrieben in Lübeck die Fahne „NEIN zu Gewalt an Frauen - frei leben ohne Gewalt“ der Menschenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ aufgezogen.

Mit der Beteiligung an der bundesweiten Aktion setzen alle beteiligten Lübecker Einrichtungen* ein Zeichen gegen Gewalt.

* Aranat/Frauenkommunikationszentrum; Autonomes Frauenhaus; biff e.V.; Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion der Lübecker Bürgerschaft; Caritas; CDU-Fraktion der Lübecker Bürgerschaft; DGB Lübeck; Evangelisches Frauenwerk; Fachhochschule Lübeck; Frau&Beruf Lübeck; Frauen- und Familienberatungsstelle der Humanistischen Union; Frauenbüro der Hansestadt Lübeck; Frauenhaus der AWO; Frauenverband Courage; Ford Autohaus; Gemeindediakonie; Kinderschutzzentrum; Lübecker AIDS-Hilfe e.V.; Mixed Pickles e.V.; Frauennotruf Lübeck e.V.; Pro Familia; SPD – Kreisverband; Stadtwerke Lübeck GmbH; TARA /Internationales Frauen- und Mädchenprojekt; Terre des Femmes-Städtegruppe Lübeck/OH; Universität zu Lübeck.

Freitag, 21.11.2008, 18 – 21.30 Uhr und Samstag, 22.11.2008, 10 – 18 Uhr (Teil I)

Seminar: „Raus aus alten Streitmustern – mit einfühlsamer Kommunikation“

Seminarleitung: Ute Kleindienst

Die gewaltfreie Kommunikation wurde in den 60er Jahren von dem amerikanischen Psychologen M.B. Rosenberg entwickelt und half dabei, die Rassentrennung an Schulen und Institutionen auf friedvollem Weg zu überwinden. Diese Art des Umgangs miteinander ist ein Weg zwischen ‚klein begeben‘ und ‚meins durchdrücken‘ und ermöglicht, sich klar und ruhig auszudrücken, auch wenn es im Inneren hoch hergeht. Sie trägt spürbar zur Klärung von Konflikten und damit zur Stressreduzierung in zwischenmenschlichen Beziehungen bei.

Ort: Mühlenbrücke 17; **Veranstalterin:** biff Lübeck e.V.

Teil II des Seminars am 16./17.01.2009

Kosten für beide Wochenenden zusammen 180,-€; Anmeldung erforderlich unter Tel. 7060202

Dienstag, 25.11. bis Freitag, 28.11.2008

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“ -Brötchentüten werben für Gewaltlosigkeit-

Eine gemeinsame Aktion der Bäckerinnung Holstein und der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holsteins

Ort: In den Filialen der Feinbäckerei Schüler, der Bäckereien Horst und Seßelberg (Lebensmittelabteilung bei Karstadt) werden Brötchen und Brot in Tüten mit der Aufschrift „**Schaut hin! Gewalt kommt nicht in die Tüte!**“ verkauft. Für die Kundschaft liegt Informationsmaterial zum Thema aus.

Dienstag, 25.11.2008, 14 – 17 Uhr

Straßenaktion „Nein zu Gewalt an Frauen“

Ort: Fußgängerzone; **Veranstalterin:** AWO-Frauenhaus

Dienstag, 25.11.2008, 20.30 Uhr

Film: „Sisters in Law“ von Florence Ayisi + Kim Longinotto, GB / Kamerun 2005, 104 Min., OmU

Eine Richterin und eine Staatsanwältin in einem kleinen Ort im Südwesten Kameruns begreifen sich als Anwältinnen von Frauen, die Opfer von Gewalttaten wurden. ‚Sisters in Law‘ verfolgt die Verhandlungen dreier Delikte aus dem Dorf. Fall für Fall erkämpfen sich die beiden Rechtshüterinnen Achtung in der muslimischen Gemeinde, mitfühlend gegenüber den Opfern, eloquent und bestimmt gegenüber den mutmaßlichen Tätern. Der Film ist ein Plädoyer für Gerechtigkeit und Dokument rechtsstaatlicher Errungenschaften.

Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ort: Kommunales Kino, Mengstraße 35

Veranstalterin: Frauennotruf Lübeck e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Kino e.V.

Donnerstag, 27.11.2008, 13 -14 Uhr

Der richtige Standpunkt: Gegen Gewalt

Die Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft positionieren sich gegen Gewalt an Frauen. Nach dem Auftakt im Landtag im Sommer 2007 in Kiel findet der Abschluss der landesweiten Aktion in der Lübecker Bürgerschaft statt. Die Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft positionieren sich mit ihrem Standpunkt und einem Foto gegen Gewalt an Frauen. Weitere Informationen hierzu unter www.frauen-gegen-gewalt.de/standpunkte2007.

Ort: Rathaus, im Foyer

WEITERE VERANSTALTUNGEN IN LÜBECK

Donnerstag, 13.11.2008, 10 – 11.30 Uhr

Beruflicher Wiedereinstieg richtig geplant – ein Informationsvormittag bei Frau&Beruf

Frauen, die längere Zeit wegen Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen nicht im Berufsleben standen, nehmen ihren beruflichen Wiedereinstieg häufig als schwer überschaubar wahr. Insbesondere Frauen, die mehrere Jahre nicht berufstätig waren, sind verunsichert. Viele hätten gern Unterstützung bei Bewerbungen und manche haben das Gefühl, ihre Qualifikationen seien für den Arbeitsmarkt nicht mehr ausreichend oder nicht mehr gefragt.

Am Informationsvormittag haben Wiedereinsteigerinnen und andere Interessierte die Gelegenheit, sich über folgende Themenfelder in Gesprächen und Vorträgen zu informieren: Wie und wo arbeiten Frauen? Welche Möglichkeiten bieten sich Frauen, um wieder in den Beruf einzusteigen? Was bietet Frau&Beruf ratsuchenden Frauen? Wie können Frauen ihre Kompetenzen erkennen und darstellen?

Ort+ Veranstalterin: Frau&Beruf, Fleischhauerstraße 37, Tel. 0451/7079793, www.frauennetzwerk-sh.de

Freitag, 16.01. 2009, 15 – 22 Uhr

Mehr Erfolg durch die Gestaltung von Büro- und Geschäftsräumen nach Feng-Shui

Feng Shui Workshop mit Frau Cornelia-Regina Scheck, international autorisierte Qi-Mag Feng Shui Beraterin

Veranstalterin: BPW GERMANY Club Lübeck e.V.; **Ort:** Mövenpick Hotel Lübeck, Willy-Brandt-Allee 1

Gebühr: inkl. Abendessen, Kaffee/Tee und Erfrischungsgetränke: 85,-€ (55,-€ für BPW-Mitglieder)

Anmeldung an: Ilka Lambke-Muszelewski, Flintbreite 15, 23554 Lübeck, 2. Vorsitzende des BPW,

Tel: 0451-2035164, Fax: -2035168, Email: Info@Muszelewski.de, www.bpw-luebeck.de

RÜCKBLICK

18. Bundeskonferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG)

Unter dem Motto „Finanzen – Fakten – Feminismus: Was muss sich ändern?“ haben rund 450 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte auf der 18. Bundeskonferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG) am 18. und 19. August 2008 in Frankfurt ihre Forderungen nach finanzieller und wirtschaftlicher Gleichstellung von Frauen aufgestellt. Dazu zählen insbesondere gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, kostenlose Ganztagsbetreuung für Kinder und bessere Karrierechancen für Frauen. Die BAG Bundes-Sprecherin Gabriele Wenner verwies dabei auf die neue McKinsey-Studie „Woman matter“, nach der Firmen mit vielen Frauen in Führungspositionen eine bis zu 53% höhere Eigenkapitalrendite erzielen als Firmen mit frauenfreien Vorständen. Außerdem wird bestätigt, dass gemischte Führungsteams auch von der Unternehmenskultur her erfolgreicher

sind. Die Bundeskonferenz wandte sich u.a. gegen die Einführung eines Betreuungsgeldes (Herdprämie“) sowie gegen die bundessweiten Tendenzen zum Abbau der institutionalisierten Gleichstellungsarbeit. Auch die Bundesfrauenministerin Ursula von der Leyen räumte bei der Bundeskonferenz offen ein, dass es in der Gleichstellungspolitik „noch viel zu tun gäbe“. Als ihre „Kernanliegen“ nannte sie die „gleiche Teilhabe von Frauen und Männer am Erwerbsleben, die Erweiterung der stereotypen männlichen und weiblichen Rollen und den Schutz von Frauen gegen Gewalt“.

Die „Kernanliegen“ der BAG fassten die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten in „12 Frankfurter Sterntalerthesen“ zusammen und demonstrierten im Frankfurter Börsenplatz und vor der Europäischen Zentralbank „für mehr Geld“ und eine „gerechte Entlohnung“.

8. Frauenpolitischen Ratschlag am 5. Oktober 2008

Etwa 2000 nationale und internationale BesucherInnen nahmen am 4. und 5.10.2008 in der Universität Düsseldorf am Frauenpolitischen Ratschlag teil. Der Frauenpolitische Ratschlag ist eine internationale, frauenpolitische und kulturelle Plattform, auf der sich Frauenprojekte, -gruppen, -organisationen und Parteien ebenso wie Einzelfrauen austauschen können. Er ist keine feste Organisation und wird von den TeilnehmerInnen selbst organisiert und finanziert. Mitmachen können alle, die die Leitlinien des Ratschlags akzeptieren. Das Treffen wurde zugleich als erstes nationales Vorbereitungstreffen der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela genutzt. An die 600 Frauen, Mädchen und Männer mit internationaler Beteiligung aus fast 30 Ländern berieten sich über die Geschichte und Bedeutung der Weltfrauenkonferenz und haben ein starkes nationales Vorbereitungskomitee gewählt, dass die Arbeit in Deutschland koordinieren wird. Mehr dazu unter: www.weltfrauenkonferenz.de und www.frauenpolitischerratschlag.de/

In Lübeck wird die Arbeit unterstützt durch den Frauenverband Courage, der sich 14-tägig im Arbeitslosenzentrum trifft. Ansprechpartnerin ist Petra Bonk Tel: 0451/41680.

AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN erhältlich im Frauenbüro

Broschüre „Trennung- Das neue Unterhaltsrecht ab 1. Januar 2008“,

Herausgeberin: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, erhältlich auch als Download unter www.frauenbuero.luebeck.de

Minijob-Broschüre; Ausgabe 2008

Herausgeberinnen: Landesarbeitsgemeinschaften der Beratungsstellen Frau&Beruf, der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und des Frauennetzwerkes zur Arbeitssituation e.V., Kiel

Babyfibel / Schwanger in Lübeck; 6. Auflage, 2008/2009

Herausgeberinnen: ctv-Verlag in Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck
Schwanger in Lübeck auch zum downloaden unter www.frauenbuero.luebeck.de

HPV-Impfung – Schutz vor Gebärmutterhalskrebs, eine unabhängige Information für Eltern, LehrerInnen und weitere AnsprechpartnerInnen, 2008

Herausgeberinnen: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Frauenkommunikationszentrum Aranat e.V., Gesundheitsamt Lübeck, pro familia Lübeck, ebenfalls zum downloaden unter www.frauenbuero.luebeck.de

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz – ein Leben ohne Diskriminierung, 3. Auflage

Herausgeberin: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, www.vernetzungsstelle.de

V.i.S.d.P.:

Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Braunstraße 21, 23552 Lübeck, Tel. 0451/122-1615, E-Mail: frauenbuero@luebeck.de; www.frauenbuero.luebeck.de